

## Zukunftsfähigkeit gestalten – Aufbruch einer traditionsreichen Einrichtung

Die Klosterkammer Hannover ist eine Institution, deren Wurzeln bis in das 16. Jahrhundert zurückreichen. Sie ist eine öffentliche Einrichtung, die ehemals kirchliches Vermögen verwaltet. Unter ihrem Dach befinden sich vier öffentlich-rechtliche Stiftungen. Deren Erträge verwendet die Klosterkammer für den Erhalt von mehr als 800 denkmalgeschützten Gebäuden und mehr als 10.000 Kunstobjekten. Mit rund drei Millionen Euro Fördermitteln ermöglicht die Klosterkammer pro Jahr etwa 200 kirchliche, soziale und bildungsbezogene Maßnahmen in ihrem Fördergebiet. Darüber hinaus betreut und unterstützt sie fünfzehn heute noch belebte evangelische Damenklöster und -stifte in Niedersachsen.

In die Verwaltung des Landes Niedersachsen eingegliedert entsprachen die Arbeitskultur und die Arbeitsabläufe der der Erledigung öffentlicher Aufgaben. Bestandsverwaltung und Einzelarbeitsplätze kennzeichneten die Tätigkeit. Stiftungsarbeit erfordert weitergehend auf der unternehmerischen Seite kaufmännisches, sowie auf der Seite der Erfüllung des Stiftungsauftrages wirkungsorientiertes Handeln.



„Die Einführung der Vertragsverwaltungssoftware und die Umstellung der Rechnungslegung haben es ermöglicht, die Stiftungsarbeit der Klosterkammer unternehmerisch und wirkungsorientiert auszurichten.“

CORD-HEINRICH KRÖGER

waltung der für die Ertragskraft der Stiftungen maßgeblichen Erbbaurechte sowie der Umstellung der Rechnungslegung von der Kameralistik auf die kaufmännische Buchführung. Die technische Implementierung der aufeinander aufbauenden Tools war 2008 bzw. 2010 abgeschlossen. Im Veränderungsumfeld und bei Volumina von 16.000 Erbbaurechtsverträgen sowie einer Bilanzsumme von ca. 645 Mio. Euro eine Herausforderung und Komplexität, die von Herrn Beckmann und seinem Team erfolgreich begleitet wurde. Allein dies für sich ist eine Referenz von Herrn

Beckmann, Projekte dieses Umfangs erfolgreich für den Auftraggeber umzusetzen. Entscheidend für den Erfolg ist aber nicht diese technische Kompetenz, sondern neben dem Bewältigen der Komplexität dieser Prozesse und des Umfeldes die Fähigkeit und Sicherheit, Einrichtungen durch diese grundlegenden Veränderungsprozesse zu steuern. Die darüber hinausgehende perspektivisch visionäre und strategische Ausrichtung seiner Projekte auf die Unternehmensziele der Klosterkammer wirkt bis heute nach. Eine Empfehlung für jeden Auftraggeber, im Rahmen der allgemeinen Veränderungszyklen mit den Arbeitsergebnissen auch arbeiten zu können.



Technik und Organisation waren an diese neuen Arbeitswelten anzupassen und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu befähigen, ihre Arbeit im neuen Umfeld zu bewältigen. Dieser Prozess ist heute nicht abgeschlossen. Viel wurde bewegt. Nicht zuletzt durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die die Veränderungen selbst mit gestaltet haben.

Beginnend 2003 entschied sich die Klosterkammer, mit zwei grundlegenden technischen Interventionen den Veränderungsprozess einzuleiten: der Einführung einer neuen Software für die Ver-

Seit mehr als zehn Jahren ist VPC im Stiftungswesen aktiv. In dieser Zeit haben wir uns etabliert als führender Projektpartner sowie als regelmäßiger Referent der Deutschen Stiftungsakademie für die Einführung ganzheitlicher Organisationsentwicklung sowie für IT-Lösungen im Stiftungsmarkt.

VPC Gesellschaft für  
Organisationsberatung mbH,  
berät Sie gerne ausführlich.  
Ihr Ansprechpartner ist  
Frank Beckmann.

Sie erreichen ihn unter:  
+49 (0)172 455 6814  
frank.beckmann@vpcnet.de